

The background of the slide features a close-up, low-angle shot of several classical marble columns. The columns are fluted and have papyrus capitals. They are arranged in a row, receding into the distance. The lighting is warm, highlighting the texture of the marble. A dark, semi-transparent rectangular box is overlaid on the lower right portion of the image, containing the title and subtitle text.

SACHENRECHT – AUSGEWÄHLTE THEMEN

EINFÜHRUNG IN DAS GRIECHISCHE ZIVILRECHT

ASS.PROF. VASILEIOS TRIANTAFYLLIDIS

JURISTISCHE FAKULTÄT - NATIONALE KAPODISTRIAS UNIVERSITÄT ATHEN

GRUNDPRINZIPIEN

- **Typenzwang:** Dingliche Rechte sind gesetzlich festgelegt (numerus clausus).
- **Publizitätsprinzip:**
 - Bewegliche Sachen → Besitz
 - Unbewegliche Sachen → Eintragung in öffentliche Register
- **Spezialitätsprinzip:** Rechte beziehen sich auf konkrete Sachen.
- **Absolutheit:** Dingliche Rechte wirken gegenüber jedermann.

Wichtiger Unterschied zu deutschem Recht: kein Abstraktionsprinzip bei Grundstücken.

VORSCHRIFTEN ÜBER SACHEN & BESITZ

- **Vorschriften über die Rechtssobjekte** (Art. 947-973 ZGB): diese stimmen im Wesentlichen mit denen des BGB überein.
- **Vorschriften über Besitz** (Art. 974-998 ZGB): Keine Unterscheidung zwischen mittelbarem und unmittelbarem Besitz. Stattdessen, Unterscheidung zwischen possessio und detentio (Art. 974 ZGB). Vgl. auch Besitzschutz (Art. 980 ff., insb. 984, 987, 989 ZGB).

DINGLICHE RECHTE:ART. 973 ZGB

- Eigentum (Art. 999 ff. ZGB) – insbesondere der Schutz des Eigentums (Art. 1094 ff. ZGB)
- Dienstbarkeiten
 - Grunddienstbarkeiten (Art. 1118 ff. ZGB)
 - Persönliche Dienstbarkeiten, insb. der Nießbrauch (Art. 1142 ff. ZGB)
- Pfandrecht (Art. 1209 ff. ZGB)
- Hypothek (Art. 1257 ff. ZGB)

EIGENTUMSÜBERTRAGUNG BEI BEWEGLICHEN SACHEN (ART. 1034 ZGB)

Voraussetzungen:

1. **Eigentum**
2. **Einigung (Vertrag)** über Eigentumsübertragung
3. **Übergabe der Sache (Besitzübergabe):** Übergabe der Sache, longa manu traditio, brevi manu traditio, Besitzkonstitut, Besitzanweisung.

Rechtsgrund (causa) nicht erforderlich - Die Übereignung ist **abstrakt**.

GUTGLÄUBIGER EIGENTUMSERWERB (ART. 1036 ZGB)

Voraussetzungen:

- Vereinbarung über die Übertragung des Eigentums einer beweglichen Sache
- Besitzübertragung (nur Übergabe der Sache, brevi manu oder longa manu traditio).
- Der Veräußerer ist nicht Eigentümer der Sache
- Guter Glaube: Überzeugung, dass der Veräußerer Eigentümer ist oder Unkenntnis über das fehlende Eigentum ohne grobe Fahrlässigkeit = daher böser Glaube: Kenntnis über das fehlende Eigentum oder Unkenntnis aus grober Fahrlässigkeit (Art. 1037 ZGB)

Kein Erwerb bei gestohlenen oder abhandengekommenen Sachen (Art. 1038 ZGB). Vgl. aber Art. 1039



EIGENTUMSÜBERTRAGUNG BEI GRUNDSTÜCKEN (ART. 1033 ZGB)

Voraussetzungen:

1. **Eigentum**
2. **Einigung** über Eigentumsübertragung
3. **Gültiger Rechtsgrund (causa)** = Verpflichtungsgeschäft, z.B. Kaufvertrag.
4. **Notarieller Form:** vgl. auch Art. 369 ZGB über Verpflichtungsgeschäft
5. **Eintragung ins öffentliche Register** (Art. 1192, 1198 ZGB, Transkriptionssystem und Übergang zum Grundbuchsystem)

EIGENTUMSÜBERTRAGUNG BEI GRUNDSTÜCKEN (ART. 1033 ZGB)

Zentrale Punkte:

- Die notarielle Form ist **konstitutiv** (ohne sie ist der Vertrag nichtig, Art. 159 Abs. 1 ZGB)
- Die Eintragung ist **conditio iuris** (ohne sie ist die Wirksamkeit des Vertrags schwebend)
- Die Übereinigung ist **nicht abstrakt** : Zwar sind Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte getrennte Rechtsgeschäfte, aber kausal verknüpft. Wenn die causa fehlt bzw. wenn nichtiges Verpflichtungsgeschäft: das Eigentum wird nicht übertragen, der Veräußerer bleibt Eigentümer.

ERSITZUNG (ART. 1041-1055 ZGB)

- Bei **beweglichen** Sachen:
 - **ordentliche** Ersitzung: Besitz + guter Glaube + gültiger oder vermeintlicher Erwerbsgrund + Zeit (**3 Jahre**)
 - **außerordentliche** Ersitzung: Besitz + 20 Jahren (ohne guten Glauben)
- Bei **unbeweglichen** Sachen:
 - **ordentliche** Ersitzung: Besitz + guter Glaube + gültiger oder vermeintlicher Erwerbsgrund + Zeit (**10 Jahre**)
 - **außerordentliche** Ersitzung: Besitz + 20 Jahren (ohne guten Glauben)

HYPOTHEK (ART. 1257 FF. ZGB)

(Beschränktes) dingliches Recht (an Wert). Inhalt: bevorzugte Befriedigung der Forderung des Gläubigers aus dem Wert eines Vermögensgegenstands (Grundstücks).

- a. Eigentum oder Nießbrauch eines Grundstücks
- b. Versicherte Forderung
- c. Bevorzugte Befriedigung
- Gründung:
 - a. Titel (Art. 1261 ff. ZGB): Gesetz, Gerichtsurteil oder Parteiwille.
 - b. Eintragung in das Hypothekenbuch bzw. Grundbuch (Art. 1268, 1302 ZGB)

Hypothekenvormerkung (Art. 1274 ff. ZGB)